

Geschäftsgang für elektronische Ressourcen im Fernzugriff an der SBB-PK

- S t a n d : 11 / 02 (Entwurf) -

Gliederung:

1. Allgemeines
2. Bestellung
3. Freischaltung, Akzession, Katalogisierung
4. Weiterleitung
5. Benutzung

1. Allgemeines

Zu den elektronischen Ressourcen im Fernzugriff (ERF) gehören elektronische Zeitschriften (E-journals) und Online-Datenbanken.

Dabei wird im folgenden zwischen grundsätzlichen Fallgruppen unterschieden:

- I. Elektronische Ressource im Fernzugriff, die wir kostenlos zu einem Print-Abo erhalten
- II. Elektronische Ressource im Fernzugriff, die wir kostenpflichtig zu einem Print-Abo beziehen
- III. Elektronische Ressource im Fernzugriff, die wir kostenpflichtig, unabhängig von einem Print-Abo beziehen
- IV. Konsortialbezug
 - a. Konsortialbezug eines ERF-Paketes
 - b. Konsortialbezug einzelner ERF
- V. Gänzlich kostenfreie elektronische Ressource im Fernzugriff

2. Bestellung

Die Bestellgrundlage ist meistens eine Information von Verlag oder Lieferant. Handelt es sich um eine kostenpflichtige ERF, werden Preisangebote bei verschiedenen Anbietern/Providern eingeholt. Da die meisten ERF lizenzpflichtig sind, werden vor der Bestellung Lizenzvereinbarungen mit dem Anbieter/Provider getroffen.

ERF der Fallgruppen I. und V. müssen in der Regel nicht bestellt werden, da sie vom Verlag oder Anbieter/Provider entweder im Print-Abo enthalten oder frei zugänglich sind.

Bei ERF der Fallgruppe II. muß man dem Verlag oder Anbieter/Provider mitteilen, ob man das Angebot so akzeptiert.

Für ERF der Fallgruppe III. werden Preisangebote eingeholt und die ERF per E-mail direkt beim Verlag oder Anbieter/Provider bestellt.

Für ERF der Fallgruppe IV. werden bei einem Konsortium Verhandlungen aufgenommen und dort direkt bestellt.

Sämtliche Korrespondenz (Angebote, Briefe, E-mail-Verkehr, Lizenzverträge etc.) zu den Bestellvorgängen wird im Bestellordner abgeheftet. Gleichzeitig wird bei den Fallgruppen II., III. und IV.b. ein Bestellexemplarsatz im CBS und eine Bestellung im ACQ (Stadium „e“ sowie Hinweis in den internen Bemerkungen) angelegt. Bei Fallgruppe IV.a. muß ein Lux-Satz im OWC sowie eine Bestellung im ACQ angelegt werden.

Bei den Fallgruppen I. bis IV. muß bei der Bestellung (bzw. bei denen im Print-Abo enthaltenen ERF) dem Verlag oder dem Anbieter/Provider unsere allgemeine IP-Adresse oder die IP-Adressen der PCs, auf denen die ERF freigeschaltet werden sollen, mitgeteilt werden. Nur in Ausnahmefällen erfolgt die Freischaltung per username und password.

3. Freischaltung, Akzession, Katalogisierung

Jede erworbene ERF wird in der ZDB katalogisiert (ZETA-Regeln E 456), erhält im CBS einen Exemplarsatz (vgl. dazu ACQ-ZSS-Handbuch, Kap. 3) und wird im ACQ erfaßt (vgl. dazu ACQ-ZSS-Handbuch, Anh. 15). Entspricht die ERF den Bedingungen für die Aufnahme in die EZB, wird sie auch dort nachgewiesen (vgl. dazu Zeitschriften-Info, Nr. 2, S. 6).

Der Verlag oder Anbieter/Provider teilt uns per E-mail die URL(s) mit, über die wir auf unsere bestellten oder im Print-Abo enthaltenen ERF zugreifen können. Zur Realisierung des Zugriffs ist es erforderlich, dass diese URL zusammen mit der Angabe, über welche IP-Adresse die SBB-PK auf den Server des Anbieters /Providers zugreifen soll, an die Abteilung I B - Informationstechnik gemeldet werden muß (Überwindung der Firewall). Für diesen Zweck sind eigens von I B - Informationstechnik zwei virtuelle IP-Adressen eingerichtet worden, eine für den allgemeinen Zugriff für alle PCs der SBB-PK und eine für spezielle Fälle von Einzelplatz-Nutzung bzw. Administratorzugriffen. Dies geschieht per Formular im E-mail-Verkehr. Gleichzeitig wird im CBS bei jeder ERF ein Exemplarsatz angelegt (Fallgruppe I. und IV.a.) bzw. geändert (Fallgruppe II., III. und IV.b.), in dem vermerkt wird, wann eine URL mit der Bitte um Freischaltung an I B - Informationstechnik gemeldet wurde.

Fingiertes Beispiel:

E01

7001 31-10-02 : a5 („a“ unterdrückt die Anzeige im OPAC)

7901 31-10-02; 1687/0000

4802 Allgemeiner Zugriff über IP bei IB beantragt, 31-10-02

7100 ERF @ a

7133 {lokale URL des Anbieters/Providers}

8100 1 E ... (Besetzung nur bei Fallgruppe II., III. und IV.)

7800 999999999

Dadurch erhält man beim Abrufen der Kategorie 7100 im CBS mit dem Befehl „f sgn erf“ einen Überblick, welche ERF in der Bibliothek vorhanden aber noch nicht freigeschaltet sind. Später wird diese Kategorie gelöscht.

Ist die URL von I B - Informationstechnik freigeschaltet, erhalten wir eine Rückmeldung.

Das Prozedere für Akzession und Katalogisierung gestaltet sich von Fallgruppe zu Fallgruppe unterschiedlich:

Fallgruppe I.: Elektronische Ressource im Fernzugriff, die wir kostenlos zu einem Print-Abo erhalten

- Meldung der URL an I B - Informationstechnik
- keine Vergabe einer Zugangsnummer
- Anlegen eines Exemplarsatzes im CBS (s.o.)
- Behandlung im ACQ (vgl. dazu ACQ-ZSS-Handbuch, Anh. 15)
- Prüfen der URL nach Rückmeldung durch I B - Informationstechnik
- Ändern des Exemplarsatzes im CBS

Fingiertes Beispiel:

E01

7001 01-11-02 : b5

7123 Volltext für registrierte Benutzer in der SBB an Internetarbeitsplätzen

7133 {lokale URL des Anbieters/Providers}
8001 %8g
8510 %ERF%{definierte Kurzform des Providers}¹
7800 999999999
☐ ggf. „gelb“ schalten in der EZB

Fallgruppe II.: Elektronische Ressource im Fernzugriff, die wir kostenpflichtig zu einem Print-Abo beziehen

- ☐ Meldung der URL an I B - Informationstechnik
- ☐ Vergabe einer Zugangsnummer (1 E ...)
- ☐ Anlegen eines Exemplarsatzes im CBS (s.o.)
- ☐ Behandlung im ACQ wie ein Gruppentitel (vgl. dazu ACQ-ZSS-Handbuch, Anh. 15)
- ☐ Prüfen der URL nach Rückmeldung durch I B - Informationstechnik
- ☐ Ändern des Exemplarsatzes im CBS

Fingiertes Beispiel:

E01
7001 01-11-02 : b5
7123 Volltext für registrierte Benutzer in der SBB an Internetarbeitsplätzen
7133 {lokale URL des Anbieters/Providers}
8001 %8g
8100 1 E 99
8510 %ERF%{definierte Kurzform des Providers}
7800 999999999
☐ ggf. „gelb“ schalten in der EZB

Fallgruppe III.: Elektronische Ressource im Fernzugriff, die wir kostenpflichtig, unabhängig von einem Print-Abo beziehen

- ☐ Meldung der URL an I B - Informationstechnik
- ☐ Vergabe einer Zugangsnummer (1 E ...)
- ☐ Anlegen eines Exemplarsatzes im CBS (s.o.)
- ☐ Behandlung im ACQ (vgl. dazu ACQ-ZSS-Handbuch, Anh. 15)
- ☐ Prüfen der URL nach Rückmeldung durch I B - Informationstechnik
- ☐ Ändern des Exemplarsatzes im CBS

Fingiertes Beispiel für die externe Benutzung:

E01
7001 01-11-02 : b5
7123 Volltext für registrierte Benutzer in der SBB an Internetarbeitsplätzen
7133 {lokale URL des Anbieters/Providers}
8001 %8g
8100 1 E 99
8510 %ERF%{definierte Kurzform des Providers}
7800 999999999

o d e r

Fingiertes Beispiel für die interne Benutzung:

E01
7001 01-11-02 : d5
4802 Nur intern benutzbar, Rückfragen an II A, Zeitschriftenreferat, AG „Elektronische Ressourcen“
7133 {lokale URL des Anbieters/Providers}

¹ Abrufzeichen (vgl. Anh.)

8001 %8g
8100 1 E 99
8510 %ERF%{definierte Kurzform des Providers}
7800 99999999

ggf. „gelb“ schalten in der EZB, wenn der Titel extern benutzt werden kann

Fallgruppe IV.a.: Konsortialbezug eines ERF-Paketes

- Meldung der URL an I B - Informationstechnik
- Anlegen eines Lux-Satzes im OWC unter dem Anbieter/Paket (vgl. dazu ACQ-ZSS-Handbuch, Anh. 3 u. Anh. 15)
- Vergabe einer Zugangsnummer pro Paket (1 E ...)
- Anlegen von Exemplarsätzen im CBS für alle im Paket enthaltenen ERF (s.o.), hierbei erhalten alle ERF des selben Pakets die gleiche Zugangsnummer
- Behandlung im ACQ (vgl. dazu ACQ-ZSS-Handbuch, Anh. 15)
- Prüfen der URL nach Rückmeldung durch I B - Informationstechnik
- Ändern der Exemplarsätze im CBS (wie Fallgruppe II.)
- ggf. „gelb“ schalten aller im Paket enthaltenen ERF in der EZB

Fallgruppe IV.b.: Konsortialbezug einzelner ERF

- wie Fallgruppe III.

Fallgruppe V.: Gänzlich kostenfreie elektronische Ressource im Fernzugriff

- keine Vergabe einer Zugangsnummer
- keine Behandlung im ACQ
- bisher noch keine Aufnahme in ZDB/CBS (es gibt seitens der VZG Überlegungen, kostenfreie ERF pauschal in die einzelnen OPACs zu laden)*

4. Weiterleitung

Nach Akzession und Formalkatalogisierung müssen die ERF sachlich erschlossen werden. Dies geschieht bei den Fallgruppen I. und IV.a. mittels eines Titelausdrucks aus dem CBS. Zusätzlich werden bei den Fallgruppen II., III. und IV.b. der grüne Laufzettel für Neuzugang, ggf. Handbuch, Informations- oder ähnliches Begleitmaterial sowie der Laufzettel „Information über ERF“ (s. Anl.) beigelegt.

Der Laufzettel „Information über ERF“ dient zur Bekanntgabe über den Erwerb von ERF in anderen Abteilungen. So kann der Referent nach der Sacherschließung einen oder mehrere (virtuelle) Sonderstandorte vergeben und entscheiden, ob die ERF in ELSTER verankert werden soll.

Anschließend erhalten II D - Benutzungsabteilung und II C - Abteilung Historische Drucke diesen Laufzettel und können entscheiden, ob die ERF auf Auskunftsseiten für die Benutzer erfaßt werden sollen. Der Laufzettel geht am Ende des Geschäftsganges zurück an II A - Medienabteilung / Zeitschriftenref., AG Elektronische Ressourcen, um evtl. vergebene virtuelle Sonderstandorte im CBS nachzutragen.

5. Benutzung

ERF können an jedem PC innerhalb der Staatsbibliothek mit Internetanschluß benutzt werden. Gibt es für eine ERF nur einen beschränkten Zugriff, wird vorab mit den Abteilungen geklärt, auf welchen PCs die Benutzung möglich ist. Die Verwaltung dieser PCs sowie auch die Verwaltung von evtl.

Paßwörtern liegt in II A / Zeitschriftenref., AG Elektronische Ressourcen.
Der Einstieg in die Benutzung der ERF kann sehr unterschiedlich sein (vgl. dazu Zeitschriften-Info, Nr. 5/6, S. 5-9). Die einfachste Möglichkeit ist die Benutzung über den StabiKat, die EZB oder demnächst auch über den ZDB-OPAC. Hier erhält man den direkten Link auf die ERF.

Über die Probleme bei der Bestandspflege von ERF (Vertragsüberwachung, URL-Prüfung, Abbestellung des Print-Abos etc.) wird es zu einem späteren Zeitpunkt ein weiteres Kapitel geben.

ANHANG

bisher vereinbarte Abrufzeichen:

ERF ___ ☹ Elektronische Ressource im Fernzugriff

definierte Kurzformen der Provider

EBS ☹ Ebsco

SPR ☹ SpringerLink

SWE ☹ SwetsWise

SCI ☹ Science Direct Web Editions

DIR ☹ direkter Zugriff über den Verlag ohne Zwischenschaltung über einen Provider

Anlage:

Laufzettel „Information über ERF“ (extern und intern)

INFORMATION ÜBER ELEKTRONISCHE RESSOURCEN IM FERNZUGRIFF

(☐ Zutreffendes bitte ankreuzen)

Sie erhalten hiermit Titel und URL einer elektronischen Ressource für mögliches Verankern in ELSTER, anderen Auskunftsseiten und zur eventuellen Vergabe von virtuellen Standorten.

Akzessionsnummer:

Titel:

PPN:

☐ allgemeiner Zugriff über lokale URL im StaBiKat:

☐ beschränkter Zugriff auf Einzel-PC:

Mögliches Verankern in ELSTER und anderen Auskunftsseiten: ☐ IIB / Ref. Sacherschließung (H-3)

ELSTER ☐ Ja ☐ Nein

(Handzeichen, Datum):

☐ IID / Herr Schwersky / HB1 (S-1)

laut IID Titel zusätzlich auf den Auskunftsseiten der CD-ROM-Plätze für die Benutzer erfassen: ☐ Ja ☐ Nein

Titel in den „Internetquellen IID“ (Intranet) erfassen: ☐ Ja ☐ Nein

(Handzeichen, Datum):

☐ IIC / Informationszentrum (über N-10 an Haus 1)

Titel zusätzlich auf den Auskunftsseiten für die Benutzer erfassen

☐ Ja ☐ Nein

(Handzeichen, Datum):

Eventuelle Vergabe von virtuellen Standorten:

Bitte geben Sie die Materialien an den Veranlasser und mögliche weitere Interessenten weiter.

Bitte kreuzen Sie alle evtl. virtuellen Sonderstandorte an - Mehrfachnennungen sind möglich.

Notieren Sie die vollständige SStO-Signatur auf diesem Laufzettel und zeichnen Sie mit Datum und Handzeichen ab.

Die SStO-Signaturen in den Bestandssätzen (CBS) werden am Ende des Geschäftsgangs durch IIA eingegeben.

IIB (H-3)

☐ HB.....

IIIC / Haus 2 (U1-3)

☐ KartLS

IIC (über N-10 an Haus 1)

☐ HA

IIID (S3)

☐ OELS

IIIA (U1-3)

☐ HsLS

IIIE/IIIF (U1-2)

☐ OLS

IIIB (über N-10 an Haus 1)

☐ MusLS

IIIH (über N-10 an Westhafen)

☐ ZLS

IIIC / Haus 1 (über N-10)

☐ KTA

IIIK (über N10 an Haus 1)

☐ KJA

Am Ende des Geschäftsgangs bitte zurück an die akzessionierende Abteilung, II A / Zeitschriftenreferat, AG „Elektronische Ressourcen“ (H-2). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Arnold (-3083), Frau Neumann (-2860) oder Herrn Brennicke (-2806).

INFORMATION ÜBER ELEKTRONISCHE RESSOURCEN IM FERNZUGRIFF
NUR FÜR DIE BENUTZUNG DURCH MITARBEITER/INNEN DER SBB
(☒ Zutreffendes bitte ankreuzen)

Sie erhalten hiermit Titel und URL einer elektronischen Ressource *für die ausschließliche Benutzung durch Mitarbeiter/innen der SBB.*

Akzessionsnummer:

Titel:

PPN:

beschränkter Zugriff über lokale URL im StaBiKat oder Intranet:

beschränkter Zugriff auf Einzel-PC:

Freigabe nur über Passwort:

Sacherschließung

IIB / Ref. Sacherschließung (H-3)
(Handzeichen, Datum):

Mögliches Verankern im Intranet der SBB: IID / Herr Schwersky / HB1(S-1)
Titel im Intranet für die Mitarbeiter/innen der SBB erfassen
 Ja Nein
(Handzeichen, Datum):

Bitte geben Sie die Materialien zur Information folgende Abteilungen bzw. Kollegen/innen weiter:

Am Ende des Geschäftsgangs bitte zurück an die akzessionierende Abteilung, II A / Zeitschriftenreferat, AG „Elektronische Ressourcen“ (H-2). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Arnold (-3083), Frau Neumann (-2860) oder Herrn Brennicke (-2806).

Als Anlage finden Sie den Anhang 15 des ACQ-ZSS-Handbuches:

Bem.:

Das ACQ-ZSS-Handbuch wurde von Mitarbeitern der Staatsbibliothek erstellt und dient als Grundlage und Arbeitsanweisung für die integrierte Zeitschriftenbearbeitung im Lokalen System (OWC und ACQ) der SBB-PK.

Bezüglich der elektronischen Ressourcen im Fernzugriff² unterscheiden wir im Hinblick auf ACQ derzeit zwischen folgenden

grundsätzlichen Fallgruppen:

I. Elektronische Ressourcen im Fernzugriff, die wir kostenlos mit einem Print-Abo erhalten

Eine elektronische Ressource im Fernzugriff dieses Typs erhält im CBS einen Exemplarsatz mit Angabe der lokalen URL, jedoch werden **keine** ACQ-Daten angehängt, d.h. es wird weder ein Bestell-, noch ein Abonnementbildschirm ausgefüllt, noch werden diese Titel "ingecheckt". Lediglich bei der Rechnungseingabe der Print-Ausgabe ist im Kommentarfeld zu vermerken, dass der Online-Zugriff im Rechnungsbetrag inbegriffen ist (z.B.: "inkl. Onlinezugang")

Bei diesem Typ ist sicherzustellen, dass 1.) eine Möglichkeit besteht, die kostenlos mit den Print-Abos erhaltenen elektronischen Ressourcen im Fernzugriff zu selektieren und man 2.) daran erinnert

² Diese Bezeichnung wird hier verwendet für E-Journals [=elektronische Zeitschriften] und Online-Datenbanken im Fernzugriff

wird, dass im CBS auf Exemplarebene sowie im ACQ und schließlich ggf. auch in der EZB bestimmte Änderungen vollzogen werden müssen, wenn z.B. ein Print-Abo abbestellt oder die betreffende elektronische Ressource im Fernzugriff nicht mehr kostenlos "mitgeliefert" wird. Um dies zu gewährleisten, verfahren wir wie folgt:

- ☐ Im **Bestellbildschirm der Print-Ausgabe** wird:
 - ☐ im Feld "Bemerkungen für den Lieferanten" vermerkt: "ONLINE-AUSGABE kostenlos mit Print-Abo" [der Vermerk wird gelöscht, wenn dies nicht mehr der Fall ist, der Sachverhalt "kostenlos" also nicht mehr zutrifft.]
 - ☐ das Feld "Gruppe" mit einem Selektions-Code besetzt, der aus dem Kürzel "p+o" (für "Print- und kostenlose Online-Ausgabe") sowie dem Providernamen besteht. Da das Feld nur 16 Zeichen erlaubt, können sich beim Providernamen Abschneidungen ergeben. Der gesamte Code ist in Kleinbuchstaben zu erfassen, z.B.: p+o_springerlink
Der Inhalt des Feldes "Gruppe" ist suchbar mit dem Befehl "f_ord_rfz_<code>"
Wenn es keinen Provider gibt, wird nur "p+o" eingetragen.
Im Kollisionsfall hat die Besetzung des Feldes "Gruppe" mit dem eben erläuterten Selektionscode Vorrang vor einer etwaigen Angabe des Referenten und des Sonderstandorts [vgl. Kap. 5, Seite 4, Tabelle]
 - ☐ Zusatzinformationen (z.B. Passwörter) werden ebenfalls im Bestellbildschirm der Print-Ausgabe, und zwar im Feld "Interne Bemerkungen" eingetragen. Handelt es sich um Passwörter, die nur für einen streng beschränkten Personenkreis zugänglich sein sollen oder um Benutzungsbeschränkungen, wird vermerkt "Passwörter nachfragen in II A, Zeitschriftenreferat, AG Elektronische Ressourcen".
 - ☐ Im **Statistikbildschirm der Print-Ausgabe** bleibt die physische Einheit "1" [für das Print-Abo]
 - ☐ Für die Deutsche Bibliotheksstatistik kann über die Abfrage des Feldes "Gruppe" die Anzahl der kostenlosen Parallelausgaben ermittelt werden.
- II **Kostenpflichtige elektronische Ressourcen im Fernzugriff, die parallel zu einer Print-Ausgabe gehalten werden**

In solchen Fällen (z.B.: zu einem Printtitel wird gleichzeitig ein paralleler Onlinezugriff angeboten, für den aber z.B. 20% Aufpreis berechnet wird) fallen ACQ-Daten auch für die elektronische Ressource im Fernzugriff an; einige GBV-Bibliotheken praktizieren hier das Modell des "Kombi-Abos" (in etwa analog zu unseren Gruppentiteln):

- ☐ Zu **beiden Versionen** (Print- und Online-Version) werden ACQ-Daten eingegeben, so dass es für jede Version einen eigenen Bestellbildschirm, jeweils mit Bestelltyp "b" (=Kauf Abo) und Bestellstadium "k" (=Abo laufend) [Stadium "k" muss im Falle der Online-Version manuell eingegeben werden nach erfolgter Freischaltung], und einen eigenen **Jahreslieferungsbildschirm** gibt; somit ist eine getrennte Statistikerfassung (Materialart "o" bei der Online-, Materialart "d" bei der Print-Version) gewährleistet.
- ☐ Im **Bestellbildschirm beider Versionen** wird:
 - als Budgetcode in II A "1e1z" und
 - im Feld Gruppe als Abruf-Zeichen "kombi" eingegeben
- ☐ Im **Bestellbildschirm der Print-Version** wird im Bemerkungsfeld für den Lieferanten „Kombi-Abo mit Online-Version“ eingegeben
- ☐ Im **Bestellbildschirm der Online-Version** wird im Feld Aufstellung "web", im Feld Bemerkungen für den Lieferanten "Kombi-Abo mit Zsn ...", im Feld Zuordnung/Ablage der Abrufcode "IIAZO" + die Akzessionsnummer eingegeben, und das Feld Summe Schätzpreise wird mit "0,01" besetzt, so dass der Budgetübertrag weiter erfolgt. Im Feld Interne Bemerkungen wird "Keine Aboverwaltung!" vermerkt.
- ☐ Der nach dem Abschicken des Bestellbildschirms (bei Abo-Typen) maschinell erzeugte **Abonnementbildschirm** wird im Falle der Online-Version mittels "Esc[cape]"-Taste verlassen, da er nicht benötigt wird, ebensowenig wie Heftlieferungs-/Check-In-Bildschirme benötigt werden.

- ☐ Die Rechnung wird nur einmal, nämlich im **Rechnungsbildschirm** der Print-Ausgabe, eingetragen.
- ☐ Die statistische Abfrage kombiniert Materialart "o" (=Online-Publikation), Kostenart "z" (=Zeitschriftenabonnement) und Bestellstadium "k" (=Abo laufend).

III. Elektronische Ressource im Fernzugriff wird unabhängig von einer Print-Ausgabe bezogen

Wenn eine elektronische Ressource im Fernzugriff unabhängig von einer Print-Ausgabe und gegen Entgelt bestellt wird (da es z.B. keine entspr. Print-Ausgabe gibt oder der elektronischen Ressource aus einem beliebigen Grund der Vorrang gegenüber der Print-Ausgabe eingeräumt wird), so ist weitgehend analog zu einer Bestellung für ein Print-Abo zu verfahren, d.h. es bedarf eines Bestell- und Lieferungsbildschirms, um die Statistik erfassen zu können und eines Rechnungsbildschirms, um Rechnungen eingeben zu können. Gegenüber der Vorgehensweise bei Print-Abos ergeben sich folgende Abweichungen:

Im **Bestellbildschirm** wird:

- ☐ die Bestellung mit dem Stadium "e" eingegeben, um den Druck eines Bestellzettels zu unterdrücken. Der Lieferant/Provider erhält eine Bestellung auf dem für elektronische Ressourcen üblichen Wege (z.B. Bestellung per e-mail) unter Angabe der vom System erzeugten Bestellnummer. Anm.: Es ist auch vorstellbar, dass ein Bestellbildschirm erst nach einer bereits erfolgten (elektronischen oder Fax-)Bestellung erfolgt;
- ☐ das Stadium der Bestellung auf "e" belassen, bis die Freischaltung erfolgt ist. Begründung: 1) so wird auch von anderen Bibliotheken verfahren, 2) bei anstehenden Überprüfungen, ob beantragte Freischaltungen erfolgt sind oder nicht, kann man Bestellungen, die auf "e" und "b" stehen, schneller durchsuchen als diejenigen im Stadium "k";
- ☐ nach erfolgter Freischaltung wird das Bestellstadium manuell auf "k" geändert;
- ☐ als Budgetcode wird in II A "1e1z" eingegeben;
- ☐ im Feld "Aufstellung" wird "web" vermerkt;
- ☐ im Feld "Zuordnung/Ablage" wird der Abrufcode "IIAZO" [ZO steht für Zugriff online] plus Akzessionsnummer eingegeben, also z.B. "IIAZO 1 E 1".
- ☐ im Feld "Interne Bemerkungen" werden der Vertragsbeginn und ggf. Zugriffsmodalitäten festgehalten, z.B.
Einzelplatzversion 2002 ff.
5-platz-Version 2002 ff.
Passwörter nachfragen in II A, Zeitschriftenreferat, AG Elektronische Ressourcen
Abo über II D
Es wird ferner der Vermerk "Keine Aboverwaltung!" angebracht.
- ☐ Der nach dem Abschicken des Bestellbildschirms (bei Abo-Typen) maschinell erzeugte **Abonnementbildschirm** wird mittels "Esc[ape]"-Taste verlassen, da er nicht benötigt wird, ebenso wenig wie Heftlieferungs-/Check-In-Bildschirme benötigt werden.
- ☐ Der **Statistikbildschirm** wird ausgefüllt mit "1" physischen Einheit, der entsprechenden Fachgruppe etc.
- ☐ Die statistische Abfrage für die Deutsche Bibliotheksstatistik erfolgt durch die Parameter Materialart "o" (=Online-Publikation in Kombination mit der Kostenart "z" (=Zeitschriftenabonnement) und Bestellstadium "k" (=Abo laufend).

IV. Konsortialbezug
IVa. Bezug als Konsortialpaket

Für elektronische Ressourcen im Fernzugriff, die als Konsortialpaket bezogen werden und für die weder Einzel- noch (gemäß unserer üblichen Terminologie) Sammelrechnungen vorliegen, werden Lux-Sätze (⊕ ACQ-ZSS, Anh. 3, "Lokale Katalogisierung im OWC") unter dem Provider/Anbieter angelegt und der Bestellbildschirm mit Minimalformat-Daten ausgefüllt, so dass Konsortial-Rechnungen eingegeben und die Statistik erledigt werden können. Hier ein fingiertes Beispiel für einen solchen Lux-Satz, wie er ähnlich auch von anderen GBV-Bibliotheken verwendet wird:

[OWC/bibliogr. Ebene:]

0500 Lux

4000 Springer LINK

[Exemplarebene:]

7001 02-12-01 : d

4801 Zugriff auf Springer LINK im Rahmen des FAK. [+ ggf. weitere Erläuterungen...]

8100 1 E 999999 [=Akzessionsnummer]

7800 999999999 [=EPN]

An diese EPN werden dann die ACQ-Daten angehängt (etwaige Katalognachweise sind davon völlig unabhängig!)

Achtung: bei Lux-Sätzen sind PPN und EPN identisch, und es kann an einen Lux-Satz nur *ein* Exemplarsatz angehängt werden.

- Im **Bestellbildschirm** wird der Bestelltyp "K" (=konsortial erworbenes Zeitschriftenpaket) verwendet. Achtung: bitte unbedingt "K" [**groß**] eingeben und nicht "k" [**klein**]; letzteres steht für "Geschenk zur Fortsetzung"!
- Das Stadium der Bestellung bleibt auf "e", bis die Freischaltung erfolgt ist. Begründung: 1) so wird auch von anderen Bibl. verfahren, 2) bei anstehenden Überprüfungen, ob beantragte Freischaltungen erfolgt sind oder nicht, kann man Bestellungen, die auf "e" und "b" stehen schneller durchforsten als diejenigen im Stadium "k"
- Nach erfolgter Freischaltung wird das Bestellstadium manuell auf "k" (=Abo laufend) geändert.
- Als Budgetcode wird in II A "1e1z" eingegeben.
- Im Feld "Aufstellung" wird "web" vermerkt.
- Im Feld "Zuordnung/Ablage" wird der Abrufcode "IIAZO" [ZO steht für Zugriff online] plus Akzessionsnummer eingegeben, z.B. "IIAZO 1 E 1".
- Im Feld "Interne Bemerkungen" werden der Vertragsbeginn und ggf. Zugriffsmodalitäten festgehalten, z.B. "Online-Zugriff auf Zs.-Paket über Ingenta 2002 ff." Es wird ferner der Vermerk "Keine Aboverwaltung!" angebracht.
- Der nach dem Abschicken des Bestellbildschirms (bei Abo-Typen) automatisch erzeugte **Abonnementbildschirm** wird mittels "Esc[ape]"-Taste verlassen, da er nicht benötigt wird, ebensowenig wie Heftlieferungs-/Check-In-Bildschirme benötigt werden.
- Im Beschreibungs-/Kommentarfeld des **Rechnungsbildschirms** wird der Berechnungszeitraum z.B. in der Form "Jahresgebühr 2002 SBB-Anteil" angegeben.
- Im **Statistikbildschirm** wird bei physischen Einheiten die Anzahl der im Paket enthaltenen Abonnements eingegeben. Die Fachgruppe richtet sich nach dem Charakter des Pakets: ist eine genaue Zuordnung möglich, wird die spezielle Fachgruppe angegeben; falls die Zeitschriften verschiedenen Fachgruppen angehören, wird Fachgruppe "01a" (=Allgemeines) besetzt.
- Die statistische Abfrage kombiniert Materialart "o" (=Online-Publikation), Kostenart "z"

(=Zeitschriftenabonnement) und Bestellstadium "k" (=Abo laufend).

IVb. Einzelbezug über ein Konsortium

Elektronische Ressourcen im Fernzugriff, die *einzel*n über ein Konsortium bezogen werden, werden so behandelt, wie unter Fallgruppe III beschrieben.

V. **Generell bzw. dauerhaft kostenfreie elektronische Ressourcen im Fernzugriff** (z.B. elektronische Ressourcen vieler Kommunen und sonstiger Gebietskörperschaften, politischer, sozialer, religiöser usw. Bewegungen/Vereinigungen u.ä.)

Es gibt seitens der VZG Überlegungen, kostenfreie Journals pauschal in die einzelnen lokalen OPACs zu laden. ACQ-Daten sind hier nicht notwendig.

Anmerkung zur Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS):

Durch die verschiedenen Parameter lassen sich die statistischen Abfragen über ACQ erledigen. Bei den kostenlosen Parallelversionen kann (wie beschrieben) auf ACQ-Ebene auch das Gruppenfeld des Bestellbildschirms für Zwecke der Statistikabfragen benutzt werden (bei Verwendung entsprechender Abrufcodes).

Es wurde bereits in Kap. 4 des Handbuchs angeregt, die Kat. 8510 [ehem. "prz"] auf Exemplarebene für Abrufcodes zu benutzen; diese Kat. wird im GBV mit Einführung von CBS 4 indexiert werden und die Feldinhalte somit suchbar sein.